Anlage zur Einladung UKA 26.03.2015

Sachstandsberichte / Mitteilungen

Diese schriftliche Information ist als Serviceangebot der Verwaltung zu sehen. Im Rahmen des Tagesordnungspunktes „Mitteilungen und Anfragen“ besteht grundsätzlich die Möglichkeit, Anfragen aus dem parlamentarischen Bereich zu diesen Informationen zu stellen.

Baumfällungen im Bereich der Zechenbahntrasse zwischen der Stadtgrenze zu Bergkamen und der Brücke Elbinger Straße

Bei der Ersterfassung des Baumbestandes im Bereich zwischen der Stadtgrenze zu Bergkamen und der Brücke Elbinger Straße wurden im Juli 2013 und August 2014 durch die d.b.g. Datenbankgesellschaft mbH 495 Bäume aufgenommen. In dem vorgenannten Bereich stehen vor allem Berg- und Feldahörner, Eschen, Hainbuchen, Weißdörnern sowie einigen andere Baumarten.

Im Zuge der gleichzeitig durch einen Baumkontrollleur der o.g. Gesellschaft durchgeführten Baumkontrolle, wurden 48 Bäume zur Fällung ausgeschrieben. 20 Fällungen mit den Wichtungen 1 (Ausführung innerhalb von 4 Wochen) bzw. 2 (Ausführung innerhalb von 6 Monaten) im Bereich Stadtgrenze Bergkamen/ Brücke Friedhofstraße und der Wichtung 1 im Abschnitt Brücke Friedhofstraße/ Brücke Elbinger Straße wurden bereits in 2014 durchgeführt.

Die Fällung der noch verbliebenen 28 Bäume (s. Tabelle unten) ist u.a. aus Gründen der Verkehrssicherung und der Förderung eines entwicklungsfähigen Baumbestandes notwendig. Der betroffene Bereich befindet sich im Landschaftsplan Bergkamen-Werne, weshalb die Baumfällungen mit dem Kreis Unna abgestimmt wurden. Nach Information der Öffentlichkeit wurden die Arbeiten bereits im Februar 2015 ausgeführt.

Baumart	Anzahl
Esche	2
Berg-Ahorn	5
Roßkastanie	1
Spitz-Ahorn	3
Linde	2
Weißdorn	3
Stiel-Eiche	1
Kirsche	6
Eberesche	1
Sand-Birke	1
Feld-Ahorn	1
Vogelkirsche	2
gesamt	28

Baumfällungen in einer städtischen Waldfläche Händelstraße

In dem in der Anlage rot markierten Bereich stehen in engem Abstand zahlreiche Laubbäume, unmittelbar angrenzend zu einer Tennisanlage. Einige von ihnen sind abgängig bzw. abgestorben oder zeigen Zwieselbildung, Schrägwuchs oder Stammschäden. Um Gefahren für die Sportanlage und deren Nutzer zu reduzieren, wurden im Februar 2015 etwa 25 Bäume (8 Ahorn, 2 Kirschen, 4 Platanen, 1 Birke, 5-10 untergeordnete Bäume aus Feldahorn u. Hainbuche) aus dem Waldrand entfernt.

Die Baumschutzsatzung findet in Waldflächen keine Anwendung, die Maßnahme wurde aber mit dem Landesbetrieb Wald und Holz abgestimmt. Der Waldrand wird sich durch Sukzession (einige Jungpflanzen sind schon vorhanden) neu entwickeln. Für die Arbeitsgeräte konnte eine vorhandene Rückegasse, die für frühere Forstarbeiten angelegt wurde, genutzt werden.